

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 79 (2017)

Heft: 2: Gesundheit der Lehrpersonen

Rubrik: Aus dem SBGR

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was erwartet die Wirtschaft von der Bündner Volksschule?

Zur 13. ordentlichen Mitgliederversammlung des SBGR konnte der Präsident Peter Reiser zahlreiche Schulbehördenvertreter und Gäste begrüssen. In ihrem Grusswort wies Sandra Locher Benguerel, Präsidentin des LEGR, darauf hin, dass sie die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem SBGR sehr schätzt. Dies obwohl der SBGR in einzelnen Geschäften unterschiedliche Interessen vertritt.

von CONNY CABIALAVETTA, VIZEPRÄSIDENTIN DES SBGR

Von den statutarischen Traktanden wurden Jahresrechnung 2016 und Budget 2017 einstimmig genehmigt. Leider müssen wir uns von den langjährigen Vorstandsmitgliedern Marianne Flury und Ladina Meyer verabschieden, freuen uns aber, dass Dora d'Agostini, Schulratspräsidentin in Arosa und Bruno Derungs, Schulratspräsident und Gemeinderat in Zizers, neu in unseren Vorstand gewählt wurden. Der Präsident Peter Reiser und die bisherigen Vorstandsmitglieder Cornelia Cabialavetta, Angela Cramer, Daniela Heini und Hannes Ingold wurden in ihrem Amt bestätigt.

Peter Reiser wies darauf hin, dass in unserem Milizsystem jeder einen wichtigen Beitrag zum Funktionieren unseres gesellschaftlichen Zusammenhaltes beiträgt. Egal ob Schreiner, Anwalt oder Büroangestellter: alle Schulratsmitglieder vertreten die Bevölkerung gegenüber den Fachleuten vom Kanton, den Lehrpersonen und weiteren Gremien. Es ist gewollt, dass wir als Laien im Bildungsbereich Profis vorstehen und die Strategie vorgeben. Als Laien dürfen wir uns beraten lassen, um dann die richtigen Vorgaben zu machen. Gemeinsam mit den kantonalen Gremien und den verschiedenen schulischen Verbänden ist es unser Anliegen, für unsere Jugend die besten Schulen in Graubünden anzubieten. Es ist aber auch unsere Aufgabe, die Gelder mit dem qualitativ grössten Nutzen für unsere Volksschule einzusetzen.

Der Prättigauer Jugendchor unter der Leitung von Iris Vogt Klaas leitete mit flotten Melodien zum zweiten Teil über.

«Was erwartet die Wirtschaft von der Bündner Volksschule?» lautete der Titel zum anschliessenden Referat. Das Bildungswesen spielle eine wichtige Rolle wenn es darum gehe, die Schweiz im digitalen Zeitalter wettbewerbsfähig zu halten, so Ruedi Minsch, Chefökonom economie-suisse. Was Gesellschaft und Wirtschaft weiterbringe, seien vielseitig interessierte junge Menschen, welche imstande seien, ein selbstständiges Leben zu führen. Bei Mathematik sowie Erstsprache dürften daher keine Kompromisse eingegangen werden. Sie seien das Fundament für lebenslanges Lernen. Gegenüber dem aktuellen Sprachenkonzept des Kantons äusserte sich Herr Minsch kritisch, da es die für die Wirtschaft wichtige Mobilität der Familien einschränke. Die Schweiz brauche die beste Bildung der Welt und dafür müssten die MINT-Fächer an unsren Schulen gestärkt werden, forderte er als Wirtschaftsökonom.

Im Anschluss an das Referat gewährten uns die Trumpf Grüsch Unternehmen einen Einblick in ihre Produktionsstätten. Das Unternehmen beschäftigt am Standort Grüsch 550 Mitarbeiter und bildet gegenwärtig 47 Lernende aus. Nicht unerwähnt bleiben dürfen die einwöchigen «MINT-Camps GR» welche Trumpf in Zusammenarbeit mit der PHGR für Schulklassen der



v.l.n.r Ruedi Minsch, Andreas Konzelmann (Trumpf) und Regierungsrat Martin Jäger



3. bis 6. Primarstufe anbietet. Sie sind ein Paradebeispiel, wie Schule und Industrie gemeinsam technisches Verständnis und Sozialkompetenz fördern. Beim anschliessenden gemeinsamen Apéro fanden spannende und bereichernde Gespräche statt.

Der SBGR bedankt sich bei der Firma Trumpf für die Gastfreundschaft und allen Anwesenden für ihr Interesse.